

<http://www.derwesten.de/staedte/witten/ihk-vermittelt-bueros-und-verkaufsraeume-an-gruendungswillige-id11308300.html>

Existenzgründung

IHK vermittelt Büros und Verkaufsräume an Gründungswillige

20.11.2015 | 21:36 Uhr



Christian Kolb (li.), Leiter des IHK-Regionalbüros Witten, mit Oliver Klein, Geschäftsführer der Wittener Galeria-Kaufhof-Filiale, in einem Tiefkellerraum, der vermietet werden soll. Foto: Jürgen Theobald / FUNKE Foto Services

Ein halbes Jahr testen, ob eine Geschäftsidee taugt, ohne Miete zu zahlen – die IHK macht es möglich. Sie vermittelt leer stehende Geschäftsräume.

Ladenleerstände sind in Witten ein leidiges Dauerthema. Jetzt unternimmt die IHK einen Vorstoß, um dies zu ändern. Sie sucht Menschen, die sich selbstständig machen möchten, sowie Vermieter, die diesen ihre leer stehenden Geschäfts- oder Büroräume für ein halbes Jahr kostenlos zur Verfügung stellen. Galeria Kaufhof und die Stadtgalerie machen schon mit, bieten mehrere tausend Quadratmeter Fläche an.

Die Idee, Start-up-Unternehmen zu preiswerten Firmenadressen zu verhelfen, hatte Christian Kolb, Leiter des IHK-Regionalbüros Witten. Gründungswillige werden ein halbes Jahr lang nur symbolische Nebenkosten in Höhe von einem Euro pro Quadratmeter und Monat zahlen, betont er. So könnten Geschäftsideen am Markt getestet werden, so der Diplom-Ökonom. Der auf eine „Win-Win-Situation“ hofft.

„Wir suchen jetzt Leute, die das Angebot nutzen wollen“

Denn Gründungswillige müssten sich nicht sofort mit einem Mietvertrag verpflichten, „der sie vielleicht zwei, drei Jahre bindet“. Und Vermieter hätten die Chance auf einen zukünftigen Mieter, wenn sich die Geschäftsidee in den sechs Monaten als tragfähig erweise. Kolb: „Wir haben die Flächen und suchen jetzt Leute, die das Angebot nutzen wollen.“

Ein möglicher neuer Firmenstandort ist die Bahnhofstraße 5, das Gebäude, das Galeria Kaufhof nutzt. Hier stehen Flächen von insgesamt 3300 Quadratmetern zur Verfügung. Darunter rund 1300 Quadratmeter der ehemaligen Verkaufsfläche von Saturn in der zweiten Etage. Der Elektromarkt war 2009 in die Stadtgalerie umgezogen.

Stadtgalerie macht mit

Hier könnte nach Ansicht von Oliver Klein, Geschäftsführer der Galeria-Kaufhof-Filiale, wieder eine Verkaufsfläche entstehen. „So etwas könnte zum Beispiel aber auch von einem Künstler genutzt werden, der hier seine Werke zeigen möchte.“ Die einstige Saturn-Verwaltung in der dritten Etage, mit Räumen zwischen zehn und 100 Quadratmetern, stehe ebenfalls zur Verfügung. Wie auch noch drei Flächen im Tiefkeller der Warenhauskette, zusammen 1600 Quadratmeter, die jetzt zum Teil als Lager genutzt werden.

Die Stadtgalerie hat sechs Leerstände und beteiligt sich damit an der IHK-Initiative. Center-Managerin Kerstin Huttanus: „Wir haben im ersten Obergeschoss drei freie Ladenlokale mit Flächen zwischen 100 und 170 Quadratmetern.“ Im Erdgeschoss werde zum Jahresende das Bekleidungsgeschäft Apanage schließen. Ein zweites Ladenlokal

wird dort von Earny's Musikladen als Schaufenster genutzt. Ein sechstes zur Verfügung stehendes Ladenlokal hat eine Fläche von 130 Quadratmetern.

IHK-Initiative wird von der Stadt, der Uni und der Sparkasse unterstützt

„Hier können Existenzgründer ausprobieren, ob ihre Geschäftsidee funktioniert. Wenn ja, haben wir eventuell die Möglichkeit, einen festen Mietvertrag abzuschließen“, so Kerstin Huttanus.

Die IHK-Idee wird von der Stadt, dem Stadtmarketing, der Uni, Witten-Herdecke, vom EZW, der Standortgemeinschaft Witten-Mitte, dem Einzelhandelsverband, der Sparkasse und der Volksbank unterstützt.

Diese entscheiden mit darüber, welchem Gründungswilligen eine leer stehende Fläche für sechs Monate mietfrei und mit einer Nebenkostenpauschale von nur einem Euro pro Quadratmeter vermittelt wird. „Interessenten senden wir ein Bewerbungsformular zu“, so Christian Kolb, Leiter des IHK-Büros Witten. Hiermit wird unter anderem gefragt, warum man glaube, die geeignete Person für die Umsetzung einer Geschäftsidee zu sein, auch, ob notwendiges Kapital vorhanden ist.

Peter und Gudrun Büscher bieten ihren Kiosk an

Peter und Gudrun Büscher machen bei der IHK-Gründungsinitiative mit. Die Eheleute werden – wie berichtet – am 30. November ihren 72 Quadratmeter großen Lottoladen an der Kreisstraße in Rüdighausen schließen. Nach 35 Jahren. Peter Büscher: „Wir haben keinen Nachfolger gefunden und bieten den leeren Laden Existenzgründern an.“

Gründungswillige und Vermieter können sich bei Christian Kolb von der IHK in Witten, mit Sitz im Celestian-Gebäude (Markstraße 2), melden: Tel. 02302/203 9523.

Jutta Bublies